

Zeitschrift des Linzer
Rudervereins ISTER
Ausgabe 01 2014

Ister

Seiten



Der freundliche Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks

Die Seite des Präsidenten



Liebe Isterianer!
Einen richtigen Winter hatten wir keinen. Deshalb wurde im Februar bereits relativ viel gerudert und das neue elektronische Logbuch kam schon zum „Einsatz“.
Zuerst aber einige Informationen zur **Vollversammlung** für alle jene die verhindert waren.

Der Vorstand wurde für das abgelaufene Jahr entlastet und für 2014 einstimmig wieder gewählt. Eine Änderung gibt es beim Kassier Stellvertreter. Nach 10 jähriger Funktion haben Anneliese und Harry Loidl diese Tätigkeit beendet. Meinen besonderen Dank an euch Beide dafür. Diese Position übernimmt nun Frau Claudia Hois. Vielen Dank für deine Bereitschaft die Vereinsbuchhaltung zu führen. Das Budget 2014 wurde trotz hoher geplanter Investitionen mit großer Mehrheit angenommen. Bei den Investitionen ist auch die Verschönerung des Clubraumes enthalten. Eine neue Decke mit neuer Beleuchtung, integrierten Beamer und Vorhänge sind geplant. Gerald Ebner arbeitet schon daran und ich bitte euch, Gerald bei den Demontage- und Reinigungsarbeiten voll zu unterstützen.

Weitere Zukäufe gibt es bei den Sportgeräten. Hauptposten sind ein Schülervierier m. Stm. und ein Teilbetrag für den „Masters-Achter“. Diverse Skulls für den Renn- und den Tourenbereich sind auch enthalten.

Dass die Mitgliedsbeiträge gleich geblieben sind, habt Ihr sicher schon festgestellt.

Die von mir vorgebrachten Ziele für den **Rennsport** möchte ich nochmals wiederholen:

Wir wollen wieder an die nationale Spitze in größerer Breite herankommen. Das kann kurzfristig nur bei den Junioren- und innen sein. Schon in diesem Jahr möchten wir einen Junioren A 8er bei den Landesmeisterschaften an den Start bringen und streben

dabei eine sehr gute Platzierung an. Bei den Staatsmeisterschaften wollen wir mit einem Junioren D4er im A und B Bereich starten. Auch hier ist unser Ziel vorne mit dabei zu sein. Unabhängig davon wollen wir aber die Ruderausbildung und den gemäßigten Leistungssport nicht vernachlässigen. Auch diese Jugendlichen sollen nicht nur das Rudern erlernen sondern auch nach einem systematischen Training trainieren.

Für diese Aufgaben haben wir drei Trainer zur Verfügung:
Phil Stekl Cheftrainer: betreut alle Jun. B Ruderer- und innen, sowie Juniorinnen A

Wilfried Auerbach: betreut alle Junioren A; dabei wird er von Mo – Do von Daniel Mate unterstützt.

Daniel Mate: führt die Ruderausbildung der Jugendlichen durch und betreut alle Schüler.

Das im Wesentlichen zur Vollversammlung. Es lief schon gesitteter ab als im Jahr davor, aber wir arbeiten daran das noch zu verbessern. Den Punkt „Allfälliges“ werden wir vermutlich weglassen oder einer Vorselektion unterziehen, denn die Schlussworte von Altpräsident Werner Ertl wären ein schöner Abschluss gewesen. Zu viel Zeit nahmen eher unwichtige Punkte in Anspruch.

Der **Piratenball** war wiederum der uneingeschränkte Höhepunkt. Danke an Elfi und Gerald Stumptner und allen Helfer und innen für das gute Gelingen.

Unser Fahrwart Gerhard Rauscher hat schon die diesjährige Wanderfahrt auf der bayrischen Donau und im Altmühltal ausgeschrieben.

Die Mastersruderer planen den Start beim Alpencup im Achter. Alle Interessierten und die, die sich's zutrauen bitte anmelden.

Beim Bootspark sind wir in allen Bereichen gut aufgestellt, somit steht einer schönen Rudersaison nichts im Wege.

Somit an alle eine schöne und erfolgreiche Rudersaison.

Franz Derflinger, Präsident



IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19, 4020 Linz
0732 77 48 88, www.ister.at, rudern@ister.at

Dem Vorstand gehören an:

Präsident: **Franz Derflinger sen.**

0664 447 1997 derflinger.fdm@a1.net

1. Vizepräsident: **Mag. Heimo Hinterer**

0664 610 38 09 heimo.hinterer@econgas.com

2. Vizepräsident: **Rainer Sadleder**

0676 401 84 54 rainer.sadleder@ooe.gv.at

Schriftwart: **Dr. Alexander Weigl**

0664 386 45 02 alexander.weigl@akh.linz.at

Schriftwartstellvertreterin: **Gudrun Weigl**

0732 713049 gudrun.weigl@gmx.at

Säckelwart: **Dr. Gunther Sames**

0664 433 65 01 g.sames@zellstoff-poels.at

Säckelwartstellvertreterin: **Claudia Hois** claudia.hois@icon.at

Fahrtwart: **Gerhard Rauscher**

0664 161 41 47 gerhard.rauscher@linzag.net

Rennrudewart: **Christian Schramm**

0664 738 693 28 christian.schramm@aon.at

1. Hauswart: **DI Karl-Heinz Auzinger**

0650 614 61 47 karl-heinz.auzinger@liwest.at

2. Hauswart: **Schaller Gernot** 0664 76 76 071

Beiräte:

Theinschnack Günther - Fuhrpark Tel.: 0664 9064962

Ing. Franz Derflinger jun.

0664 816 69 32 derflinger.jr.fdm@aon.at

Gerald Stumptner Piratenball 0664 10 33 888

Gerald Ebner Beirat Wirte 0699 11501027

Dr. Franz Haunschmidt Archiv und Recht 0664 1316393

Redaktion/Anzeigen: Gerhard Rauscher

Gestaltung: Kurt Diesenreither, kd@jumbo.at

Fotos: Michaela Sames, Gerhard Rauscher, Philumena Bauer, Stekl Phil, Dietmar Hanz, Dietmar Kuttelwascher, Günther Lehner

Erscheinungstermine: März, Juli, November

Neueintritte

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

JUN	Auerbach Jörg	10.11.2013
JUN	Kraxberger Jürgen	10.11.2013
AM	Hofmann Roswitha	04.01.2014
AM	Scheed Werner	19.01.2014
SCH	Knauseder Paul	21.01.2014
AM	Hois Claudia	25.01.2014
AM	Hofbauer Petra	25.01.2014
AM	de Block Matien	30.01.2014
AM	Antensteiner Karl Walter	31.01.2014
SCH	Rafferzeder Antonia	22.02.2014

Inhalt

Bericht des Präsidenten	2
Rückblick auf den Herbst/ Winter 2013/2014 ...	4
Wanderfahrten ab 1995 – Teil 2	8
Rudern in den USA	12
Rudern Down Under	14
Jugend und Rennsport	16
Kilometerliste 2013	18
Kilometerrang seit 1876	21
Aus dem Archiv: Aufruf des Zeugwartes	22
Termine	24

Geburtstage **Wir gratulieren**

Öllinger Charlotte	06.04.	84 Jahre
Rester Alois	17.04.	82 Jahre
Rosenuer Manfred	30.04.	75 Jahre
Steckl Ingeborg	10.05.	55 Jahre
Böhm Karl	21.05.	65 Jahre
Kaiserseder Leo	07.06.	91 Jahre
Greiner Ulrich	16.06.	70 Jahre
Papinski Hubert	16.07.	83 Jahre
Auzinger Karl Heinz	25.07.	70 Jahre
Haider Rudolf	28.07.	65 Jahre
Minichshofer Klaus	24.08.	75 Jahre
Schickinger Bernd	29.08.	70 Jahre



Rückblick auf den Herbst/

Wie gesagt, der Hochwasser Juni hat uns unsere Kilometerbilanz verhagelt. Nix ist es geworden mit den 100.000. Zum Trost - wenn wir den Juni hochrechnen wäre es sich leicht ausgegangen.

Der Kraft- und Konditionsraum wurde wieder zum Mittelpunkt. Horst Kuttelwascher macht jetzt schon 2x die Woche Dehn- und **Bewegungstraining** für die Wanderruderer und das „Fest der runden Geburtstage“ war sehr gut besucht. Dabei wurden nicht nur die runden und halbrunden Geburtstage gefeiert, sondern auch unser eifrigsten Trainerer, Leo Kaiserseder für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 40 Jahre ist Erhard Kargl Mitglied. Zu Stammmitgliedern wurden Karin Ertl, Gerald Stumptner, Harald Stifter und Günther Schramm ernannt. Gertraud hatte sich selbst ein wenig älter gemacht und hat extra das schöne Prinzessingewand angezogen. Wir werden sie aber auch 2014 ehren.

Der „**Weihnachtsclubabend**“ war wie immer besinnlich, auch lustige Weihnachtsgeschichten wurden vorgetragen und die Lieder von Hanz Didi neu aufgelegt und von Ihm, Regina und Elfi mit Flöten begleitet.

Zu Sylvester wurde wegen der heurigen guten Wetterlage wieder ein „**Sylvesterrudern**“ in Eigenregie durchgeführt.

Die „**Siegesfeier**“ war mit ca. 100 Personen besucht, es blieb fast kein Platz mehr im Klubraum. Unsere Trainer Phil und Daniel wurden von Lischy und Resi für ihre tolle Trainertätigkeit mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Philu und Kim hielten die Laudatio in Englisch. Wie üblich ein sehr gelungener, friedvoller Abend mit dem großen Fressen am Ende.

Von friedlich war bei der „**Vollversammlung**“ keine Rede. Schon 2013 sind viele Mitglieder während der VV aufgestanden und mit den Worten „das gib ich mir nie mehr wieder“ nach Hause gegangen. Aber die damaligen Unruheverbreiter haben nichts davon mitbekommen und haben heuer wieder die VV in ein Tollhaus verwandelt. Ich hörte dazwischen und nachher die Begriffe: Nörgler, Selbstdarsteller, Erbsenzähler, Selbstbemtlieder, Besserwisser und viel Schlimmeres mehr. Die richtig bösen Ausdrücke will ich hier gar nicht kund tun. Manche der Vorgenannten kommen zu keinem Klubabend und sind auch bei keiner Feier anwesend, nur bei der Vollversammlung. Ein Schelm, der da nicht schlechtes denkt, oder?

Beim neuen **elektronischen Logbuch** wurde auch schon fleißig geübt. Vielen Dank an Anto-



Bewegungstraining



Weihnachtsclubabend



Winter 2013/2014 ...



Fest der runden Geburtstage







nis und Isabella für die viele Arbeit damit.

Der „**Bilderabend**“ war leider schwach besucht. Dabei gab es neben den Jahresfotos auch Filme mit der Helmkamera vom „Blauen Band vom Wörthersee“ und von der Österr. Vereinsstaatsmeisterschaft in Wien. Waren sehr lustige Beiträge, da hier speziell der Ton die Musik machte.

Homepage ist auch neu. Ihr braucht nur mehr hineinschauen. Christian hat hier wirklich mit Sohn Vollgas gegeben.

Vor Jahren schrieb ich schon einmal einen Bericht: „Der Winter der ein Sommer war“. Das war heuer nicht anders. Natürlich gingen wir auch Schifahren und auf einer herrlich bukkigen Kunsteisbahn beim Wiking waren wir auch Eisstockschießen. Hier war der Zufall immer Sieger. Wie ihr aus den Beiträgen „Aus dem Archiv“ seht, wurde auch schon früher viel schigefahren. Die Ausfahrt von Hans Eiler im Privateiner zwischen den Eisschollen –damals liebevoll „Bayrische Krapfen“ genannt darf und soll nicht nachgeahmt werden. Auch der Aufruf des Zeugwarts könnte aus der heutigen Zeit stammen. (siehe :aus dem Archiv)

Höhepunkt im Winter wie immer: Der „Piratenball“. Es ist schon unheimlich wie viel Vorarbeit da notwendig ist und wie viele Auflagen und Kosten uns der Staat hier auferlegt. Aber es war trotzdem wieder ein super Erlebnis, was auch dank Bernd Papinski in den Zeitungen und im Fernsehen sehr oft gebracht wurde. Nochmals herzlichen Dank an Elfi und Gerald Stumptner samt Team.

Gesamtkilometerpreis:	Haunschmidt Franz	2.862 km
Preisträger Männer:	Haunschmidt Franz	2.862 km
Preisträger Frauen:	Pühringer Birgit	2.639 km
Preisträger Junioren:	Sendlhofer Marco	2.371 km
Preisträger Juniorinnen:	Sendlhofer Kim	1.725 km
Preisträger Schüler:	Sigl Anton	1.906 km
Preisträger Schülerinnen:	Sendlhofer Joy	736 km

Sieger Leistungstag:

Haider Ilse, Brückner Marlene, Brückner Herfried, Koch Harald, Antensteiner Harald 92 km

Vereinsmeister:

Mühberger Teresa, Sendlhofer Marco, Mate Daniel, Stekl Gabriel, Moll Raphael

Der Erste in der neuen Saison 2013: Moll Peter

Die letzten in der Saison 2013: Haunschmidt Franz, Antensteiner Harald, Andraschko Josef, Stummer Claudia, Kuttelwascher Eike, Kuttelwascher Horst, Feneberger Markus, Sames Gunther, Fischerlehner Luis, Heindler Lukas

Anrudern am 14.4. mit 30 Personen in 7 Booten
Abrudern am 20.10. mit 33 Personen in 9 Booten

Rauscher Gerhard

Wanderfahrten ab 1995 –

Visegrad-Mohacs 2000

Eigentlich wollten wir den schönsten Teil Visegrad-Budapest und dann bis zum Ende von Ungarn nach Mohacs rudern. Es bestand jedoch kein Interesse und daher gab es in diesem Jahr keine offizielle Wanderfahrt. Ich bin Jahre später die Tour Budapest-Mohacs als Gast gerudert. Liebe Leute, ihr habt nichts versäumt. Es gab nur den Fluß, Au und viel Gegend, sonst fast nix.

Berlin 2001

Berlin ist immer eine Reise wert, besonders wenn man Ruderer ist. Wie und wo man rudert wissen wir ja schon (siehe Jahr 1995 in der letzten Zeitung). Angereist sind wir diesmal mit dem Isterbus und Privatautos. Interessant war der Zwischenstopp in Naumburg. Einer toll restaurierten Innenstadt standen noch total heruntergekommene Seitenstraßen aus der DDR Zeit entgegen. Geschlafen haben wir wieder beim RV Tegelort bzw. in einem kleinen Hotel auch direkt an der Havel gelegen. Ganz herzlich wurden wir wieder von Detlef beim RC Köpenik willkommen geheißen. Mit den Gastgebern ruderten wir eine tolle Müggelseerunde bei ruhigem Wasser und gutem Gasthaus unterwegs. Auch mit den Kameraden von Hellas Berlin machten wir eine schöne Runde über den großen und kleinen Wannensee und baden bei herrlichen Sandstränden. Ganz nobel hat auch der Berliner RC heruntergeschaut, bei dem Normalsterbliche leider nicht anlanden dürfen. Außerdem quer durch Berlin zu rudern und Kultur zu machen ist wunderschön. Und heiß war es natürlich auch wieder.

Italien 2002

Bestand eigentlich nur aus der Voga und Brenta Kanal. Wir hatten einige Gäste mit, die die Voga unbedingt erleben wollten. Auch Horst Weixlbaumer versank mit seiner Crew und seinem gelben Rennboot zum Glück nicht in den Wellen.

Weser 2003

Eine wilde Anreise mit Isterbus und Hänger, Booten und Fahrrädern, bergauf und bergab über Rhön. Ein ewiger Wettkampf mit den LKWs. Aber auch das wurde geschafft. Es war ein Jahrhundertsommer und wie immer mit wenig Wasser in den Flüssen. Eigentlich wollten wir auf der Fulda einsetzen, aber das ging nicht. So machten wir ein wenig Kultur in Kassel (hier gibt es auch nicht wirklich viel zu sehen), ruderten am Anfang gleich ein wenig stromauf um Kilometer zu machen, dann durch Kassel durch. Hier ist der Fluß noch sehr schmal und man musste aufpassen um nicht in den Leinen der Fischer hängen zu bleiben. Die Schleusen haben Bootsgassen, die wie eine Klospülung funktionieren. Nur im Boot sitzen bleiben geht da natürlich nicht. In der tollen Stadt HannoverschMünden fließen Fulda und Werra zusammen und ab da beginnt die Weser. Schöne Orte wie Hameln, Rinteln. usw. wechseln sich mit viel Natur ab. Aber auch einige Höhepunkte wie das Kloster Corvey oder das Schloß Bückeburg waren sehr sehenswert. Bei der Porta Westfalica einem „Höhenzug“ mit ca. 200 m beginnt die Nordeutsche Tief-



Teil 2

Wanderfahrt Weser



ebene. Da hörten wir doch lieber gleich danach in Minden auf, besuchten noch eine „Schachtschleuse“ beim Mittellandkanal. Was blieb für ein Eindruck: Es war,, da ja in der Nähe der ehemaligen Zonengrenze gelegen verhältnismäßig günstig, berühmt die Kartoffelgerichte und Aal, Schweinsbraten vom Nacken und gutes Bier, sowie schlechter Wein.

Italien 2004

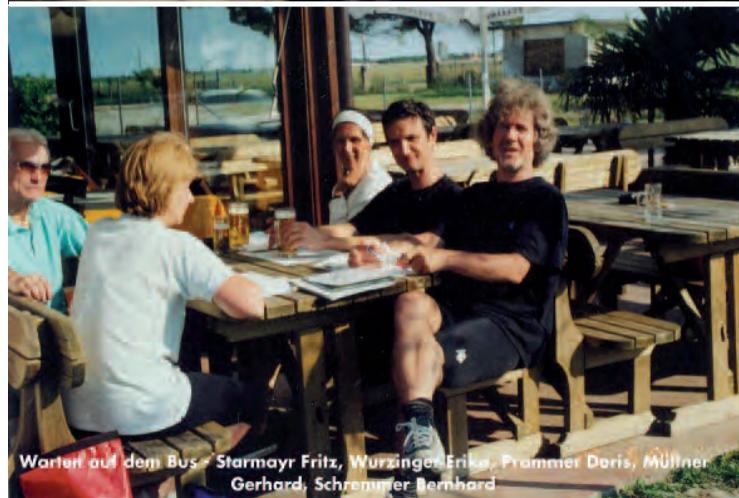
Wir waren diesmal wieder genug Ruderer um uns den Heuberger Bus samt Adi zu leisten. Einige Kulturbefleißene waren auch dabei und so gab es neben Rudern auch etwas mehr Kultur. Das fing schon damit an, dass wir am ersten Tag gleich nach Triest fuhren und das „Wien am Meer“ anzuschauen. Wir wohnten am Anfang in Bibione, wo noch nicht viel los war, dafür die Restaurants gut und es war toll im Meer bei hohen Wellen zu Baden bzw. Langstreckenschwimmen zu machen wie unsere Diernhofer Inge. Auf den Tidenhub hatten wir damals noch nicht geachtet, was ein Fehler war. Der Tagliamento hätte sich zu einer anderen Stunde leichter bewältigen lassen. Und dann machten wir uns auf den Weg Richtung Venedig. Einmal halt anders rum. War auch nicht so eine gute Idee, da die Gegend seitenverkehrt irgendwie anders aussah und die Abzweigungen nicht besonders gut ausgeschildert waren. Und so ruderten wir Richtung Caorle und irgendwie daran in den hohen Schilfwänden vorbei, Carlo schrie immer „wir sind auf dem richtigen Weg- nur mir nach“, obwohl die Sonne eigentlich auf der anderen Seite hätte stehen müssen. Bis nach 2 Stunden uns ein Radfahrer von der Brück zurief, dass Caorle eigentlich dort ist, wo wir gerade herkamen. „Stunden umsonst gerudert. Also umkehren, einen, nein den einzigen halbwegs brauchbaren Ausstiegspatz nehmen, den nächsten Bauern gefragt, wie das Dorf dort vorne heißt, da wir ja nach Caorle wollten. Er meinte,, das ist Caorle. Ja so gut sind wir mit unserm Orientierungssinn ausgestattet. Aber gleich am Dorfanfang machte eine Osteria extra für uns früher auf und auch unser Busfahrer Adi hatte uns nach kürzester Zeit gefunden. Das „Einsteigen am nächsten Tag war nur mit akrobatischem Können möglich, da die Ebbe eingesetzt hat und auch hier am Fluß der Tidenhub von einem $\frac{3}{4}$ Meter zu spüren war. Aber wie immer gab es einen Weg und Probleme zu lösen, wie eine Baustelle in Cortellazzo. Auch hier wieder zurück, Boote heraus, abriggern und am anderen Ufer in der Marina wieder einsetzen. Und so ruderten wir weiter, auf der Piave nach San Dona, wo uns eine herrliche gatschige Ausstiegstelle zur Mittagsrast empfing. In Jesolo mussten wir mitten im Ort unsere Boote wieder verladen. Aber mit Adi unserem Buschauffeur wurde auch der Isterbus samt Hänger 2 Kilometer gegen die Einbahn verkehrt fahrend direkt zum Verladeplatz gebracht. Dann weiter nach Ponte di Brenta. Fahrräder hatten wir auch zum entspannen mit. Einmal die Ruderstrecke vom Ufer aus betrachten. Am Abend Kulturbesuch in Padua. Am nächsten Tag wie üblich zuerst den Brentkanal entlang, dann nach Mestre die Boote hochseefest machen. Am Abend in unser tolles Haubenlokal „Gallo d'oro“ fein speisen. Am Sonntag bei bestem Wetter die Voga fahren.

Anschließend gleich Boote verladen und um 21:00 Uhr waren wir wieder in Linz. Eine sehr ereignisreiche Woche. Boote haben wir gleich am nächsten Tag geputzt um das Salzwasser wegzubekommen.

Rauscher Gerhard



In der Lagune von Lignano - Müllner Gerhard, Prammer Doris, Schacherl Petzi, Haider Rudi, Haider Ilse



Warten auf den Bus - Starmayr Fritz, Würzinger Erika, Prammer Doris, Müllner Gerhard, Schrammer Bernhard





San Dona del Piave



Da haben wir uns verfahren ...



Schaller, Wurzinger, Böhm, Starmayr, Schaller

Rudern in den USA

Eine Reihe von Ister-Mitgliedern wird sich sicher noch erinnern dass ich seit 1997 meine Zelte auf der anderen Seite des Atlantiks aufgeschlagen habe, und zwar zunächst für 8 Jahre in Indiana und nun seit 2005 in Bowling Green, Kentucky, was circa 90km nördlich von Nashville, Tennessee liegt. Da ich den Rudersport in den 80er und anfangs der 90er Jahre eher exzessiv betrieben habe, tat mir anfangs ein bisschen Abstand vom Rudern ganz gut.

Das änderte sich allerdings im Laufe der Zeit und als ich vor etwas mehr als einem Jahr auf der Rückfahrt von einem Herbsturlaub in Florida eine Reihe von Bootstransporten auf der Autobahn sah, beschloss ich mich einmal schlau zu machen ob es in der näheren Umgebung eine Gelegenheit gibt Rudern zu gehen und in Nashville wurde ich fündig. Das ist zwar nicht unbedingt direkt vor der Haustüre, aber der Anreiz wieder einmal rudern zu können war groß genug die einstündige Fahrstrecke von Bowling Green nach Nashville in Kauf zu nehmen. Ich habe schließlich Arbeitskollegen, die diese Strecke täglich zurücklegen um ins Büro zu kommen, da kann ich es wohl einmal die Woche tun...

Nashville Rowing Club

Der Nashville Rowing Club, oder kurz: NRC, formierte sich im Jahr 2008 und ist folglich noch ein ziemlich junger Club. Als ich dem Club vor ungefähr einem Jahr beitrug, hatten wir ungefähr 65 Mitglieder, von denen aber fast alle aktiv mitmachen. Durch eine Reihe von Mitgliederwerbungsaktionen ist der Club nun auf ca. 110 Mitglieder angewachsen und zählt hierzulande zu einem der am schnellsten wachsenden Clubs.

Der Club ist insbesondere im Masters-Rudern aktiv und derzeit gibt es Bestrebungen eine Juniorenmannschaft aufzubauen. Man muss wissen, dass in den USA Wander- und Tourenrudern praktisch unbekannt ist und Wanderruderboote nicht existieren. Folglich besteht der ganze Bootspark ausschließlich aus Rennbooten. Großboote und Riemenrudern sind in den USA am meisten gefragt. Und ein Steuermann hat im Boot zu sitzen. Am populärsten sind daher Achter und Vierer mit. Es verwundert daher nicht, dass der NRC fünf Achter und zwei Riemenvierer sein Eigen nennt, was bereits den halben Bootspark ausmacht. Den Rest bilden ein Doppelvierer sowie ein paar Doppelzweier und Einer. Das Rudern in Kleinbooten und das Skullieren wird vielfach der Privatinitiative der Mitglieder überlassen. Daher gibt es auch noch eine Reihe von Privatbooten, zumeist Einer und Doppelzweier.

Der Club trifft sich zweimal die Woche, und zwar jeden Dienstag am Abend und jeden Samstag in aller Herrgottsfrüh um 7:00 Uhr. Es ist keine Seltenheit wenn dann 3 bis 4 Achter und ein Vierer aufs Wasser gehen, selbst im tiefsten Winter. Am Samstag fährt zuerst die Gruppe, die auf Masters-Regatten starten wollen (die „Competitive Crew“), und danach gibt es ein „Open Row“, d.h. jedermann im Club der rudern möchte kann kommen und mitrudern. Außerdem gibt es dann auch Anfängerprogramme und seit kurzem ein Junior-Programm.

Masters Regatten

Da die besseren Ruderer alle Teil der Competitive Crew sind, beschloss ich dort ebenfalls mitzumachen. Offensichtlich habe ich mir das nicht allzu tief sinnig überlegt, denn erst ein wenig später erkannte ich, dass die das ziemlich ernst nehmen, als sie beschlossen, mitten im Winter einen Ergo-Test abzuhalten! Und ich hatte keinen schnellen Schlag mehr auf einem Ergometer gerudert seit 1994... Aber ich kam doch halbwegs über die Runden, alte Tricks verlernt man eben doch nicht so schnell. Die erste Regatta war dann gleich Ende März in Gainesville, Georgia, auf der Olympiastrecke von Atlanta 1996. Hier ging es uns ziemlich gut mit zwei Siegen im 4+ und 8+. Weitere Regatten die wir im Frühjahr besuchten waren in Oak Ridge, Tennessee und in Aiken, South Carolina. Letztere waren übrigens die Regionalmeisterschaften für den Südosten der USA. Eine Besonderheit in den USA im Masters-Rudern ist das Handicap. Wenn es nicht genügend Meldungen gibt, um in jeder Alterskategorie eine eigene Abteilung zu bilden, dann wird aus dem Durchschnittsalter der Mannschaft über eine Formel das Handicap berechnet. Je älter die Mannschaft, desto höher das Handicap. Das Handicap sind die Anzahl von Sekunden die von der gemessenen Zeit abgezogen werden. Danach wird aufgrund der modifizierten Zeit der Sieger ermittelt. Das bedeutet dass die Mannschaft die als erste die Ziellinie überschreitet keineswegs der Sieger sein muss. Das ist uns auch einmal zum Verhängnis geworden.

Der lange Arm des Gesetzes

Ende April bot jemand im Verein einen Renneiner in gutem Zustand und gerade einmal 8 Jahre alt zum Verkauf an und ich griff sofort zu. Seither bin ich also wieder stolzer Besitzer eines Einers und der ungefähr 20 Fahrminuten vom Büro entfernt liegende Barren River Lake wurde zu meinem Heimrevier. Aus Kommentaren von diversen Fischern und Motorbootlern („Was, da ist kein Motor dran? Das kann ja gar nicht lustig sein!“) zu schließen, bin ich der erste der je auf diesem See gerudert ist. Kentucky brüstet sich gerne damit eine längere Küsten- oder besser Uferlinie zu haben als Florida, das auf drei Seiten vom Meer umgeben wird. Das ist einerseits bedingt durch den Ohio River, der die Nordgrenze von Kentucky bildet, und andererseits durch die große Menge von Stauseen, die sich extrem verästeln und dadurch eine extrem lange Uferlinie haben. Natürlich musste ich einige dieser anderen Stauseen ebenfalls erkunden. Und so begab es sich eines Tages, dass ich fröhlich auf dem Lake Monroe ruderte, als ich plötzlich von einem Officer der Kentucky Fischerei- und Jagdbehörde angehalten wurde. Der gute Mann hatte wohl noch nie ein Ruderboot gesehen und beschloss zur Abwechslung von den üblichen Anglerscheinkontrollen einmal einen Ruderer zu observieren. Und er wollte auch sogleich meine Schwimmweste sehen. Schwimmweste? Welcher vernünftige Mensch hat beim Rudern eine Schwimmweste dabei? Tja, jedes Wasserfahrzeug in Kentucky muss für jede Person an Bord eine Schwimmweste mitführen. Da ich keine



Anfängerrudern



Chattanooga Head Race

mithatte, bekam ich prompt einen Strafzettel. Beim Rudern! Eine Premiere.

Da ich das so auf mir nicht sitzen lassen konnte, stellte ich Nachforschungen an und fand heraus, dass Rennruderboote von der Schwimmwestenverordnung ausgenommen sind und der gute Officer das scheinbar nicht wusste. Nach ein paar Telefonaten und E-Mails mit dem zuständigen Staatsanwalt und Bezirksrichter konnte ich schließlich erreichen, dass der Strafzettel mangels Rechtsgrundlage aufgehoben wurde.

Anfängerausbildung

Etwas ganz besonderes hat man sich hierzulande bei der Anfängerausbildung einfallen lassen. Wie gesagt, es gibt hier keine Tourenboote und daher auch keine C-Vierer. Um trotzdem Anfänger sinnvoll ausbilden zu können wird improvisiert: zwei alte Rennachter werden mit Holzbalken so zusammengebunden, dass ein Katamaran entsteht, wo in der Mitte über den Holzbalken dann noch eine Plattform gebaut wurde, sodass das Ganze am Ende einer 16er-Barke gleicht. Und schon kann man 16 Ruderanfänger zugleich unterrichten.

Und außerdem kann man die Barke auch noch anderweitig verwenden, beispielsweise für eine nächtliche Vollmondausfahrt mit einem kleinen Fass Bier an Bord...

Zu meiner besonderen Freude bekundeten plötzlich meine Töchter Sigrid und Astrid Interesse am Rudern. Da sie noch zu jung fürs Riemenrudern sind, bekamen sie von mir Privatstunden im

Doppelzweier und Sigrid macht auch seit August beim Juniorenprogramm mit.

Head Races

Der Herbst wird in den USA typischerweise von Langstreckenregatten dominiert, meistens mit einer Streckenlänge von ungefähr 5km. Die bekannteste davon ist Head of the Charles, welche jedes Jahr im Oktober in Boston stattfindet. Da es immer mehr Meldungen als verfügbare Startplätze gibt, wird per Los bestimmt, welche Meldungen akzeptiert werden. Wir hatten dieses mal leider kein Glück und so wurde es leider nichts aus Boston. Aber vielleicht nächstes Jahr.

Wir starteten aber im Oktober beim Chattanooga Head Race und ein paar Wochen später als Saisonabschluss Anfang November beim Head of the Hooch, nach dem Head of the Charles der zweitgrößten Langstreckenregatta im Herbst. 2000 Mannschaften werden beim Hooch zugelassen (auch hier gibt es ein Lotteriesystem), die an zwei Tagen die 5km-Strecke bewältigen. Wir hatten strahlend schönes Wetter und da das Rennen im Stadtzentrum von Chattanooga ausgetragen wird, gab es auch eine größere Anzahl von Zuschauern, die für eine hervorragende Atmosphäre sorgten. Ein würdiger Abschluss der Saison. Viele Grüße von der anderen Seite des großen Teichs!

Dietmar Kuttelwascher

Rudern Down Under

Mittlerweile wohnen meine kleine Familie und ich seit knapp 6 Jahren in Melbourne, Australien. Seit Beginn unserer Zeit hier habe ich mich mehr oder minder mit dem Rudersport beschäftigt, einige Medaillen zusammen mit Ruderkameraden des Melbourne Rowing Club gewonnen und auch abseits des Wassers viele nette gemeinsame Abende quer über den australischen Kontinent verbracht.

Nachdem ich dieses Jahr im Juni zu einem der beiden Spitzenvereine in Melbourne gewechselt bin möchte ich euch gerne einen Einblick in das Ruderleben Down Under geben, mit all seinen Facetten vom Schülerrudern über das Vereinsleben bis hin zu den Elite Athleten. Jedes hat seinen eigenen Reiz, seine eigenen Philosophien und seine eigenen Trainingsgewohnheiten. Anders als in Europa jedoch haben alle Formen des Rudersports eine Gemeinsamkeit: Training zu Wasser und zu Land mit dem Ziel Regatten zu gewinnen. So etwas wie "Wanderrudern" oder gar mehrtätige Touren findet man kaum in Australien. Jede(r) hat das Ziel, in seiner (ihrer) Klasse der (die) Beste zu sein.

Da ich fast ausschließlich mit dem Rudern in Victoria zu tun hatte, beziehen sich alle Details, die hier angeführt sind, auf diesen Bundesstaat. Jedoch sind viele Dinge sehr ähnlich auch in anderen Staaten Australiens.

1. Das Schulrudern

Viele, die auch später erfolgreich in ihrem Sport sein wollen, fangen bereits in jungen Jahren an, diesen auszuüben. Nicht anders machen es auch die australischen Ruderer, was bereits in den (meist privaten) Schulen mit ein paar Regatten über die Sommermonate beginnt. Nicht selten sieht man von Oktober bis Februar hunderte Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren auf dem Wasser teils treiben teils doch mit etwas Stil entlang rudern, immer gefolgt von einem Trainer auf seinem Fahrrad (das wichtigste Utensil zusammen mit dem Megafon). Das Interessante hierbei ist nur, dass alle Kinder um 5.30 in der Früh bereits von ihren Eltern zu den Bootshäusern gebracht werden, was bereits zu so früher Stunde zu einigen Staus führt. Auf dem Wasser kann es dann auch zu einem Speißrutenlauf werden und speziell in den fuß-gesteuerten Booten ist es oft schwierig einen Weg zwischen den Booten durch zu finden.

2. Das Clubrudern

Diejenigen Jugendlichen, die den Sprung in die Elite nicht schaffen, hören oftmals auf zu Rudern sobald sie die Schule verlassen. Jedoch findet ein Großteil davon nach ein paar Jahren den Weg zurück und treten einem der unzähligen Vereine bei. Alleine entlang des Yarra Flusses in Melbourne finden sich 7 Vereine - Melbourne Rowing Club ist ein solcher Verein. Egal welche Alters- und Leistungsklasse, auch hier wird fast täglich trainiert - mit den Trainern und deren beiden Hauptutensilien am Ufer. Das australische System erlaubt es nämlich, dass Ruderer mit einem ähnlichen Niveau gegeneinander antreten. Das bedeutet, die ersten paar Ren-

nen krebst man in der D Klasse herum. Je mehr Regatten man gewinnt desto höher steigt man auf.

Das Ruderjahr für diese Clubrunderer verfolgt einen relativ homogenen Ablauf:

- Beginn des Trainings ist Anfang August, was mit einem 3-tägigen Trainingslager eingeleitet wird. Trainiert wird in dieser Phase 5-6 mal pro Woche - 3 mal auf dem Wasser, 2 mal Ergo und wer will 1 mal Kraft.
- Das Hauptziel vor Weihnachten ist eines der größten Achterrennen der Welt - Head of the Yarra Ende November. In diesem Jahr waren 185 Boote am Start, die sich die 8,6km vom Zentrum Melbourne's bis zum Hawthorn Rowing Club stromaufwärts gequält haben. Dort gibt es dann eine ausgelassene Feier mit Bier und Bundy (australischer Bundaberg Rum mit Cola gemischt) bevor sich alle Boote wieder auf den Weg zurück machen - die einen relativ zügig und in einer halbwegs geraden Linie, die anderen...naja.
- Danach ist erst einmal Ruhe angesagt mit Weihnachten im Mittelpunkt. Anfang Jänner startet die Sprintsaison mit einem 3-tägigen Sommertrainingslager. Das Trainingsvolumen ist ähnlich dem vor Weihnachten, jedoch liegt der Fokus mehr auf den 1000m Sprintregatten, die jetzt anstehen. Diese so genannten "Countryregattas" finden quer verstreut statt, manchmal muss man auch schon 5 Stunden im Auto aushalten, bis man ankommt. Teilweise kann es dann auch ziemlich heiß hergehen, was bei 30 Grad im Schatten nicht sehr verwundert.
- Das Hauptziel Aller im Sommer sind die State Championships - ähnlich unseren Landesmeisterschaften. Hier wird sich in allen Leistungsklassen gematched und die besten bekommen ihren verdienten Lohn.
- Jahresabschluss sind 2 sehr wichtige Dinge: die alljährliche Regatta in Mildura (ca 8h Autofahrt von Melbourne) am Osterwochenende (Rudern spielt hier nur eine Nebenrolle) und die zahlreichen Siegesfeiern jedes Vereins. Dann kehrt wieder Ruhe ein am Yarra mit dem Einen oder Anderen, der es nicht lassen kann und sich dem "Wintersculling" widmet, einer Serie von 2000m Rennen mit Handicaps.

3. Masters Rudern

Das Masters Rudern ist ähnlich „gestrickt“ wie das Clubrudern. Auch hier gibt es Trainer/-innen, die sich auf den Fahrrädern abstrampeln und per Megaphon Anweisungen geben. Bei vielen Ruderern/-innen ist der Ehrgeiz größer als bei ihren jüngeren Kollegen. Saisonziele sind unter anderem:

- Head of the Yarra Ende November
- Mastersbewerbe bei allen "Countryregattas" von Jänner bis März
- Masters Regatten im April
- Australian Masters Championships im Mai

Im Oktober 2014 kehren viele Herren und Damen der Altersklassen I und J an eine frühere Wirkungsstätte zurück, wenn die World



Rowing Masters Championships am Lake Wendouree in Ballarat statt finden. Dieser war Austragungsort der Ruderbewerbe bei den Olympischen Spielen 1956 und alle Beteiligten freuen sich sehr hier ihr Land repräsentieren zu dürfen. Spannend wird nur, was das Wetter – und im Speziellen der Wind – macht, denn auf diesem See kann es oft stürmisch zu gehen, wie das Bild ausdrucksvoll beweist.

4. Die Elite

Wie bereits erwähnt gibt es in Melbourne 2 Top Vereine, die sich bei allen Regatten rivalisieren und zwischen denen auch eine gewisse Spannung zu spüren ist. Beide Vereine schaffen es, ständig Athleten in Boote für Olympiaden zu bekommen. Einige Namen der letzten Jahre sind Kim Crow (Weltmeisterin 2013 im Frauen Einer), Drew Ginn (3 mal Olympia Champion), James Marburg (Weltmeisterschafts- und Olympia Teilnehmer), David Crawshey (Olympic Champion 2008), Karsten Forsterling (Weltmeister und Olympia Teilnehmer) oder Cameron McKenzie-McHarg (Weltmeister und Olympia Teilnehmer).

Seit Kurzem bin ich Mitglied bei einem dieser Vereine Melbourne University Boat Club (kurz MUBC). Die Atmosphäre ist eine ganz andere und bei jedem Öffnen der Türe kommt einem ein Schwall von Testosteron und Motivation entgegen. Sich auf den Ergo setzen heißt hier 100% Power, das Boot aufs Wasser bringen bedeutet alles zu geben und vielleicht noch ein wenig mehr. Aber: es macht extrem viel Spaß zwischen diesen Hühnern zu trainieren und ab und zu mal involviert werden in ein Gespräch.

Ähnlich wie bei den Clubrudern liegt der Fokus in der Zeit bis Weihnachten auf Ausdauertraining mit langen Einheiten zu Wasser und zu Lande, viel Zeit in der Kraftkammer und Langstreckentests - am Wasser 5km und auf dem Ergo 30 Minuten. Trainiert wird 10 bis 12 Mal pro Woche mit einem Trainingspensum von bis zu 20

Stunden. Das ganze in Verbindung mit einem geregelten Alltag beruflich und privater kann eine ziemlich intensive Woche werden.

Dafür kann jeder sofort die Ergebnisse der harten Arbeit sehen und sich weiter motivieren bis zum nächsten Test 4 Wochen später.



Auch hier bedeutet Weihnachten Zeit der Ruhe und Erholung - zumindest reduziert sich das Training auf "nur" 1 mal pro Tag, gerade richtig, um fit zu bleiben für die kommenden Monate bis zu den Australian National Championships, die jährlich Ende März stattfinden. 2013 und 2014 hat Australien wieder die Gelegenheit bekommen, sich im Rahmen dieser nationalen Meisterschaften auch international zu bewähren. In Sydney findet nämlich auch der erste World Rowing Cup der Saison statt. Im Jahr 2013 waren einige hochklassige Nationen vertreten, unter anderem Neuseeland, Frankreich, USA und Deutschland. Es ist bei weitem nicht so spektakulär wie Luzern, da die großen Namen fehlen, aber die Rennen sind - vielleicht sogar deshalb - umso spannender!

Ab diesem Zeitpunkt konzentriert sich der gesamte Trainingsapparat auf die Bewerbe in Europa mit dem Highlight der Weltmeisterschaften bzw. Olympischen Spielen, bei denen Australien immer ganz vorne mit dabei sein will.

Soweit mal ein kurzer Abriss des Ruderlebens und -erlebens in Melbourne. Falls ihr jetzt Lust auf Abenteuer bekommen habt schaut doch einfach vorbei auf ein paar schöne Stunden inmitten dieser Millionenmetropole – es macht auf jeden Fall irrsinnig viel Spaß an den Wolkenkratzern vorbei zu fahren und doch die herrliche Ruhe, die am Wasser herrscht, zu genießen. Viel Spaß dabei!

Gregor Theinschnack

Jugend und Rennsport

Eine neue Rennsportsaison steht bevor. Das Training wurde bereits aufgenommen und die Planung für die Saison 2014 ist schon fast abgeschlossen. Das bisher bewährte System wurde überarbeitet und optimiert. Wir haben uns auch Ziele für dieses Jahr gesetzt.

Ziele – Was wollen wir erreichen?

In den Gruppen Junioren A und Junioren B wollen wir durch Einbindung aller Athleten Großboote besetzen. Nach derzeitigem Stand sind je ein ACHTER möglich. Daraus resultieren natürlich auch jeweils mögliche Kombinationen an Doppelvierer und Vierer ohne.

Bei den Juniorinnen A und Juniorinnen B wollen wir den Doppelvierer forcieren. Eine Rengemeinschaft (unter anderem mit Eva Goller) oder der wechselweise Einsatz von B Athletinnen bei A Rennen sind hier möglich.

Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler soll durch Eingliederung der Anfänger an die Erfolge der Vorjahre anschließen. Für die Anfänger ist der Bundesschulbewerb im Rudern ein Schwerpunkt.

Die Forcierung der Großboote und das teilweise gruppenübergreifende Training (als Vorbereitung zu Rennen) soll unser Teamgefüge stärken und erfordert die Verlässlichkeit jeden einzelnen. In anderen Worten, mit diesen Zielen, spielt jeder eine wichtige Rolle.

Mit dem Rennjahr 2014 stehen uns

Headcoach:

Phil Stekl: Juniorinnen A und B, Junioren B

Gruppentrainer:

Daniel Maté: Schülerinnen und Schüler, Anfänger

Wilfried Auerbach: Junioren A

Christoph Engl: für Birgit Pühringer
(Regionaltrainer)

Trainerunterstützung:

Lisa Appolonio

Theresa Mühlberger

zur Verfügung. Dadurch soll eine Entlastung für den einzelnen Trainer eintreten, aber auch eine besserer Vorbereitung durch die kleineren Gruppen ermöglicht werden.

Das Wintertraining ist zu diesem Zeitpunkt schon fast vorüber. Aufgrund der milden Temperaturen wurden schon erste Trainings auf dem Wasser durchgeführt. Jedoch standen zwei Bewerbe, der **Gislauf** der Ruderer und die **Ergometermeisterschaften** 2014 noch am Programm.

Der Gislauf kam wurde am 23. November 2013 vom ÖÖ Ruderverband durchgeführt. Bei eiskaltem, windigen und noch dazu nebligem Wetter gingen unsere Athleten an den Start. Wie in den letzten Jahren schaffte es Alex Weigl in der Klasse Männer Ü40 diesmal als Dritter auf das Podest und auf Platz 4 noch dazu unser Franz Haunschmid. In der offenen Männerklasse musste sich Daniel Maté leider ebenso mit der blechernen Medaille auf Platz 4 begnügen. In der Klasse Junioren B wurde Julian Brabec auf Rang 5 und Martin Guttenbrunner auf Rang 6 gereiht. Die

weiteren Vereinsathleten im Männer und JuniorenInnen A und B Bereich reichten sich im ausgezeichneten Mittelfeld ein. Bei den Schülern kam es zu einem unerwarteten aber doch erwarteten Ergebnis. Anton Sigl siegte wieder souverän in seiner Klasse, aber auf Platz 3 bereits ein weiterer Ruderer unseres Vereins - Gabriel Stekl. Dies war so nicht zu erwarten gewesen. Auch die weiteren Schülerinnen und Schüler platzierten sich im Mittelfeld.

Bei der **Ergometermeisterschaft** 2014, am 19.01.2014 vom RV Seewalchen ausgetragen, wurde ein erstes Abtasten im Bereich der JuniorenInnen durchgeführt. Nela Hudackova konnte bei den Juniorinnen B den hervorragenden 11 Platz unter 37 Teilnehmerinnen erringen. Eine starke Vorstellung lieferten Kim Sendhofer als 7 bei den Juniorinnen A sowie Jörg Auerbach als 11 und Jürgen Kraxberger als 19 in einem 38 Teilnehmer großen Junioren A Wettbewerb.

Die einzelnen Gruppen haben ihr Training bereits Richtung Frühjahrsregatten ausgerichtet. Während der Energieferien von 17. - 22. Feber 2014 standen bereits die ersten Trainingslager am Plan. Phil musste noch während seines Amerikaaufenthaltes das traditionell in Sandl bei der Familie Hofmann abgehaltene Trainingslager, aufgrund des leider akuten Schneemangels, um planen. Hier ein Dank an Harald Hofmann der uns dies ohne großen Aufwand durchführen ließ. Phil, Daniel, Lisa und Theresa waren mit ihren Gruppen in Kärnten auf **Langlauftrainingslager** während Wilfried mit einer Gruppe Junioren am Verbandstrainingslager in **Sabaudia/Italien** teilnahm.

Besonders hervorzuheben unsere Birgit Pühringer, welche vom Regionaltrainer Mag. Christoph Engl betreut wird. Gestaltet sie ihr Training noch neben ihrer Master-Arbeit und nimmt überdies an dem Verbandstrainingslager in Portugal teil. Bereits in dieser Saison beginnen die Qualifikationsbewerbe für die Olympiade in Brasilien – wir wünschen Birgit bei diesem Vorhaben nur das Beste.

Bis zu den ersten Regatten ist noch einiges an Trainingsarbeit zu leisten. Mit hoher Motivation sind unserer Athleten am Werk. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und uns das Erreichen der vor-gefassten Ziele.

Euer Rennsportwart
Christian Schramm



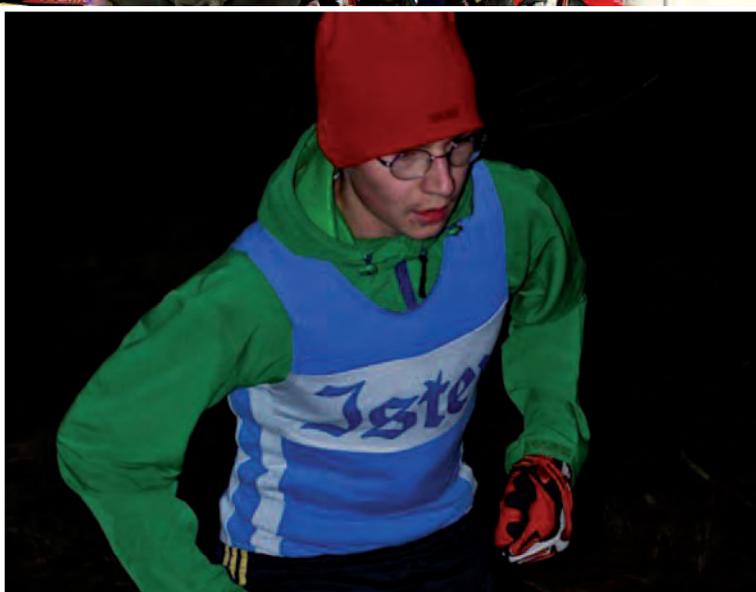
Sabaudia



Millstadt



Millstadt



Kilometerliste 2013

NAME	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	SUMME
1 Haunschmidt Franz	194	217	385	214	465	336	468	457	112	14	2862
2 Pühringer Birgit	12	484	10	506	585	226	16			800	2639
3 Kuttelwascher Eike	21	297	359	69	624	385	372	389	14	16	2546
4 Kuttelwascher Horst	21	270	389	114	511	492	264	380	14	16	2471
5 Sendlhofer Marco	250	173	376	124	258	101	358	283	448		2371
6 Gast		311	603	329	251	240	463	128	4		2329
7 Eicher Sieglinde		276	153	465	391	393	192	162		251	2283
8 Höllwirth Brigitte		51	240	190	519	503	450	307			2260
9 Hanz Dietmar		217	303	131	470	421	374	328			2244
10 Böhm Karl		224	179	237	104	762	612	116			2234
11 Haunschmidt Regina		210	278	137	461	412	325	225			2048
12 Sigl Anton	145	100	253	392	247	374	280	115			1906
13 Theinschnack Gregor	394	168			28				10	1213	1813
14 Schaller Gernot	21	174	206	99	347	301	338	311			1797
15 Schaller Heide	21	174	240	99	347	301	345	269			1796
16 Haider Ilse		178	58	173	706	441	73	144			1773
17 Sendlhofer Kim	166	99	210	99	198	167	291	123	372		1725
18 Messner Felix		200	272	62	398	319	284	139			1674
19 Kuttelwascher Dietmar		175			385			880		212	1652
20 Andraschko Josef		177	213	48	389	343	248	121	50	16	1605
21 Mate/Daniel	77	395	242	186	160	69	38	123	53	8	1351
22 Poschinger Harald		111	137	99	333	325	167	174			1346
23 Sames Gunther		116	152	157	128	191	186	116	120	116	1282
24 Brückner Herfried		162	150	269	377	128	170				1256
25 Lehner Thomas	207	92	115	110	22	147	217	182	133	23	1248
26 Bauer Philumena	29	120	142	230	151	161		287			1120
27 Brückner Marlene		162	153	259	307	139	80				1100
28 Sames Tristan	157	109	68	110	160	134	155	62	30	83	1068
29 Weigl Alex		116	173	95	296	185	56	140			1061
30 Weixlbaumer Gernot		76	124	32	210	243	275	94			1054
31 Antensteiner Harald		110	167	41	223	82	287	113		14	1037
32 Lehner Birgit	21	99	166	63	191	245	139	106			1030
33 Lehner Günther	21	99	166	63	191	245	139	106			1030
34 Rauscher Gerhard		122	110	59	185	215	145	190			1026
35 Stummer Claudia		69	111		212	264	205	142		16	1019
36 Brabec Julian	56	270	84	143		145	188	33		8	927
37 Kuttelwascher Volker	41	96	142	92	141	220	79	85			896
38 Kuttelwascher Dagmar		12	121	12	150	26	12			478	811
39 Theinschnack Günther		129	123	93	179	126	57	93			800
40 Krabb Niklas	18	84	87	24	204	90	181	85		21	794
41 Hinterer Heimo	16	34	28	79	36	103	131	143	108	64	742
42 Stumptner Gerald	10	77	77	16	146	154	101	146		15	742
43 Sendlhofer Joy	11	98	174	69	121	130	128	5			736
44 Koch Harald		164	76	42	216	176	44				718
45 Loidl Harald		30	105		173	244	81	54			687
46 Stekl Gabriel	16	88	146	37	49	201	100	5		16	658
47 Fuchs Manfred		109	85	167	51	96	69	63			640
48 Gumpesberger Martina	11	43	88	28	93	207	115		16	8	609
49 Mühlberger Teresa	27	59	106	8	113	10	15	271			609
50 Fuchs Susi		109	85	147	51	66	69	63			590
51 Loidl Anneliese		30	75		122	227	81	54			589
52 Daume Dieter		34	54	37	82	102	137	127			573
53 Gitsas Antonis		93	33	100	44	105	74	90		28	567
54 Ackerl Christine			50	24	61	102	203	125			565
55 Ransmayr Franz		40	162	58	83	58	126	20			547
56 Rechberger Bernd	9	215		80	14	118	16	69		24	545
57 Wurzingler Erika		40	21	48	231	190					530
58 Apollonio Lisa	27	69	58	8	66	10	15	271			524
59 Shebl Ines		14	38		246	28	80	114			520
60 Stolic Lorena	30	81	20	92	98	153	6	36			516
61 Friedmann Anna	19	20	163	49	87	112	57				507
62 Brabec Katja	11	40	84	28	46	187	108				504
63 Ackerlauer Arnold		35		36	214		170			29	484
64 Hudackova Nela	33	64	54	103	90		63	48	28		483
65 Richey Patrik	162	99	32	10	99	54		14			470
66 Hefner Benjamin	10	46	87	20	104	23	149			16	455
67 Feneberger Markus	129	107	32	32	10	28	18	20	10	54	440
68 Papinski Hubert				20	164	48	194				426
69 Lummerstorfer Klaus		58	16	31	229	75					409
70 Helpersdorfer Dietmar		34	91	24	103	101	47				400

Kilometerliste 2013

NAME	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	SUMME
71 Moll Peter	57			10	77	24	68	108	32	15	391
72 Ertl Andrea		51	125	35	28	62	30	53			384
73 Moll Philipp			8	6	125	80	92	70			381
74 Artner Melanie	14	86	28	45	38	153	7				371
75 Karlinger Ronald					113	79	152	14			358
76 Schneider Signe		38	50	24	122	100	20				354
77 Fischerlehner Luis	36	62	18	14	22	40	8	61		68	329
78 Stumptner Elfriede		51	99	16	42	50		46			304
79 Höllwirth Adolf		51	210	40							301
80 Öllinger Karl jun.					76	94	47	49			266
81 Derflinger Franz jun.	12	12	37	23	72	38	68				262
82 Stifter Harald		27	60		84	89					260
83 Jell Julius			20		98	78	27	34			257
84 Stekl Phil	40	74	26	29	54	8	12			8	251
85 Etzelsdorfer Birgit			59	16	77	75	17				244
86 Müller Barbara		12	38	17	20	68	29	60			244
87 Ertl Werner		51	99		30	60					240
88 Derflinger Franz sen.		32	33	18	58	38	14	46			239
89 Hofmann Heinz		44	43	28	35	22	30	24			226
90 Mousa Lara	50	22		33	109		6	4			224
91 Schramm Christian		20	68	12	50	20		53			223
92 Stekl Inge	32	58	26	18	54	8	12			8	216
93 Gutenbrunner Martin	19	111	22	14	34		10				210
94 Kutsia Elene	6	12	74	26	82	8					208
95 Haunschmidt Paul							20	33		150	203
96 Mrazek Andreas			60	26	64	52					202
97 Haider Rudolf		41	39	26	42	32	15				195
98 Limberger Eva	50	59	10	66							185
99 Resch Hansi		30		153							183
100 Eckhard Alexander			66	10	64	33					173
101 Eckhard Katharina			66	10	64	33					173
102 Seyringer Paul	6	48	38	20	8	45				8	173
103 Auzinger Karl Heinz		18	38		16	46	33	18			169
104 Schramm Günter	24	62	22		34	16		8			166
105 Resch Reinhard				103		30		30			163
106 Schramm Julia	14	33	22		82			8			159
107 Moll Raphael					56	25	40	22		15	158
108 Prammer Doris		48	40		70						158
109 Reiningger Adrian		58	30		8	45	12				153
110 Hofmann Robert		30	34	14	18	12	10	16	4	8	146
111 Heindler Lukas	23	41	28	14	8					23	137
112 Kaufmann Peter				136							136
113 Mrazek Sandra			28	16	52	39					135
114 Schneeberger Markus		6	30	20	21	55	7	16			134
115 Karasek Peter			38	21	35	16	20				130
116 Grohs Kevin					31	18		48	17	15	129
117 Starmayr Fritz		16	51		30	30					127
118 Viertlmayr Sylvia			26	16	61	20					123
119 Bangelmeier Irmgard							122				122
120 Ertl Karin			59			60					119
121 Müllner Gerhard		32	12		70						114
122 Boxhofer Florian			30	16	36	27					109
123 Dannerbauer Julia			36	16	57						109
124 Kaltenbrunner Michael				38			69				107
125 Ackerlauer Tina	11	33		30	5		17			8	104
126 Girish Galgari					61	28	15				104
127 Kusser Stefan	10		10			50	24	10			104
128 Link Karin		28	38			20		12			98
129 Boragno Luca				10	49	16	20				95
130 Schülter Edith					34	52					86
131 Karacsony Matteo	8	24	38		14						84
132 Lecher Roland	10		10	6	22	16	12	8			84
133 Weigl Gudrun					21	63					84
134 Rechberger Erwin						55	28				83
135 Nussbaumer Konrad				36	27	15					78
136 Pühringer Wolfgang			24	4	10	25	12				75
137 Van der Bie Henk						61	14				75
138 Bindeus Klaudia					74						74
139 Rechberger Petra					20	25	28				73
140 Pohland Harthmut			69								69

Kilometerliste 2013

NAME	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	SUMME
141 Schremmer Bernhard		10	20	16		22					68
142 Sesser Matteo			10			12	24	8			66
143 Skrivanek Isabella			16	6	10	34					66
144 Scheed Stefan			10			12	12	28			62
145 Lecher Paul			10	6	12	13	12	8			61
146 Franzmair Gertraud		30						30			60
147 Haider Michaelangelo					8	30	21				59
148 Stöttner Matthias					8	30	21				59
149 Lecher Max				6	12	14	12	8			52
150 Deischinger Marlene						46					46
151 Hofmann Harald			11			34					45
152 Blasl Florian								32		8	40
153 de Bruyn Katrin			38								38
154 Eder Anton			10		4	14		10			38
155 Pöchlauer Caro					16	20					36
156 Krabb Nicole								18		16	34
157 Hofer Barbara			32								32
158 Gabl Roland			12			18					30
159 Weixlbaumer Horst					27	3					30
160 Losert Dieter					27						27
161 Eder Edwin			8		4	2	12				26
162 Auerbach Jörg									13	11	24
163 Auerbach Willi								16		3	19
164 Sternberger Henrik	8	11									19
165 Kaltenböck Konstantin	15	3									18
166 Knauseder Paul					15			3			18
167 Moll Christa					18						18
168 Moll Julia					18						18
169 Schauflinger Simon								18			18
170 Englmair Christoph			17								17
171 Holli Uschi			17								17
172 Meditz Iris		7	4	6							17
173 Straka Wolfgang			17								17
174 Deischinger Doris					16						16
175 Ebner Gerald								16			16
176 Stifter Thomas			16								16
177 Sames Michaela						15					15
178 Kraxberger Jürgen									13		13
179 Haunschmidt Hanna								12			12
180 Salcher Gunther	12										12
181 Ginzinger Andreas	10										10
182 Mayrhofer Viktoria	6	4									10
183 Tato Anes	10										10
184 Bindeus Jonas					8						8
185 Gomez Roberto					8						8
186 Limberger Max	8										8
187 Kutsenich Andreas							7				7
188 Lindauer Marlene	6										6
189 Oerten v. Anton		6									6
190 Stifter Krisi					5						5
191 Bräu Gregor	4										4
192 Lackner Olga								3			3
193 Mittendorfer Anna		3									3
194 Herac Sadin			1								1
SUMME	2894	10149	11884	8289	17717	15578	12214	9807	1601	3923	94056

Kilometerrang seit 1876

Reihung 12	Reihung 13	Name	G-KM	Reihung 12	Reihung 13	Name	G-KM
1	1	Kuttelwascher Eike	122594	412	343	Bauer Philomena	4754
2	2	Kuttelwascher Horst	104919	393	357	Mühlberger Teresar	4503
4	4	Höllwirth Adolf	93634	379	382	Deischinger Doris	4165
5	5	Haider Ilse	89363	529	383	Sendlhofer Kim	4165
10	9	Weixlbaumer Gernot	61643	382	386	Haunschmidt Johanna	4122
13	13	Kuttelwascher Dietmar	56374	436	396	Apollonia Lisa	3860
15	14	Theinschnack Günther	54526	597	398	Sigl Anton	3851
17	17	Resch Reinhard	50251	419	419	Deischinger Marlene	3581
20	18	Lehner Günther 41	48946	516	420	Stummer Claudia	3572
23	19	Höllwirth Brigitte	48850	530	434	Antensteiner Harald	3448
22	23	Haider Rudolf	47454	443	436	Schramm Julia	3426
24	24	Schaller Heide	44470	460	451	Starmayr Fritz	3229
25	25	Böhm Karl	43248	511	465	Shebl Ines	3105
26	26	Ertl Werner	40656	471	472	Karacsony Matteo	3034
30	28	Messner Felix	38594	478	477	Nußbaumer Konrad	2966
31	30	Kuttelwascher Dagmar	37622	541	512	Fischerlehner Luis	2638
34	32	Schaller Gernot	37273	713	517	Lehner Thomas	2599
32	33	Auerbach Wilfried	36695	538	530	Rechberger Petra	2483
33	34	Öllinger Karl jun.	35752	644	537	Sendlhofer Joy	2383
35	35	Rauscher Gerhard	35689	614	566	Stumptner Elfriede	2167
39	37	Brückner Herfried	33787	623	624	Kowatsch Rudolf	1801
40	39	Sames Gunther	33259	921	638	Brabec Julian	1702
46	46	Weixbaumer Horst	29217	732	675	Mousa Lara	1515
50	47	Hanz Dietmar	29054	726	699	Schneeberger Marcus	1443
47	48	Hofmann Harald	28562	875	710	Stolic Lorena	1395
49	50	Lummerstorfer Klaus	27236	732	714	Rechberger Erwin	1369
62	51	Eicher Sieglinde	26733	0	719	Mate' Daniel	1351
53	53	Stifter Harald	26541	1078	727	Kraab Niklas	1321
54	54	Schramm Günther	26443	751	740	Van der Bie Henk	1277
64	58	Brückner Marlene	25536	956	751	Friedmann Anna	1225
68	68	Franzmair Gertraud	23860	843	772	Gutenbrunner Martin	1165
73	70	Stumptner Gerald	23021	1013	790	Hudockova Nela	1113
83	71	Pühringer Birgit	23010	1028	797	Ackerlauer Arnold	1095
78	76	Hinterer Heimo	22147	1145	818	Daume Dieter	1024
75	77	Derflinger Franz sen.	21844	1048	822	Feneberger Markus	1017
77	78	Hofmann Heinz	21663	1064	859	Moll Philipp	929
80	80	Koch Harald	21350	924	875	Karasek Peter	902
79	81	Moll Peter	21291	972	886	Limberger Eva	880
82	83	Losert Dieter	20398	1363	897	Gisas Antonis	857
84	84	Kaltenbrunner Michael	20342	908	919	Mairhofer Viktoria	813
88	88	Ebner Gerald	19709	1191	933	Artner Melanie	778
90	89	Bindeus Klaudia	19594	0	1002	Stekl Gabriel	658
96	93	Loidl Harald	19047	1555	1003	Ritchey Patrik	655
99	98	Papinski Hubert	18266	1419	1015	Ertl Andrea	640
98	99	Banglmayr Irmgard	18185	0	1040	Gumpesberger Martina	609
111	102	Weigl Alexander	17243	0	1064	Ackerl Christine	565
109	103	Loidl Anneliese	16989	1151	1088	Lecher Roland	526
119	115	Fuchs Manfred	15494	0	1102	Brabec Katja	504
124	118	Lehner Birgit	15348	1261	1112	Kaufmann Peter	494
125	122	Ransmayr Franz	14586	0	1151	Hefner Benjamin	455
121	123	Straka Wolfgang	14425	1531	1163	Müller Babara	442
126	126	Schramm Christian	14146	1301	1164	Dannerbauer Julia	441
144	143	Derflinger Franz jun.	12541	1251	1190	Lecher Max	416
153	153	Holli Ursula	11808	1308	1206	Pühringer Wolfgang	405
160	160	Weigl Gudrun	11334	0	1218	Hepersdorfer Dietmar	400
169	165	Resch Johanna	10852	1362	1245	Schülter Edith	377
230	200	Poschinger Harald	9213	1334	1246	Sesser Matteo	377
213	209	Hofmann Robert	8870	0	1279	Karlinger Roland	258
212	210	Ertl Karin	8866	1287	1284	Stifter Thomas	354
301	216	Haunschmidt Franz	8706	1785	1342	Mrazek Andreas	317
226	226	Prammer Doris	8237	2009	1348	Jell Julius	312
263	236	Kuttelwascher Volker	7708	1368	1354	Sternberger Henrik	307
241	242	Schremmer Bernhard	7559	1631	1435	Link Karin	254
259	245	Wurzinger Erika	7451	0	1441	Stekl Phil	251
314	251	Theinschnack Gregor	7267	0	1456	Etzlsdorfer Birgit	244
309	254	Andraschko Josef	7194	0	1499	SchneiderSigne	223
256	255	Müllner Gerhard	7186	0	1510	Stekl Ingeborg	216
362	269	Sendlhofer Marco	6739	0	1525	Kutsia Elena	208
372	286	Haunschmidt Regina	6288	0	1533	Moll Raphael	206
299	296	Auzinger Karl Heinz	6017	0	1539	Haunschmidt Paul	203
291	297	Stifter Kristina	5976	1711	1562	Lecher Paul	192
315	298	Fuchs Susanne	5973	1561	1567	Antonis von Oetzen	189
296	299	Pöchlauer Caroline	5952	0	1607	Seyringer Paul	173
352	330	Rechberger Bernd	5057	0	1608	Eckhardt Alexander	173
389	331	Sames Tristan	5032	0	1609	Eckhardt Katharina	173

Aufruf des Zeugwartes

Aufruf des Zeugwartes vor Beginn der Rudersaison !

Aus der Istermitteilung 3/1928

Vom Rudergerät und seiner Erhaltung – auch heute noch aktuell!

Die teuren Anschaffungskosten von Booten und Skull machen deren sachgemäße Behandlung jeden einzelnen Ruderer zur besonderen Pflicht. Es gilt nun, allen diesen Booten eine lange Lebensdauer zu schaffen, zu Nutz und Frommen aller Vereinsmitglieder. Da heißt es, eine Reihe von Regeln unbedingt einzuhalten.

Achte beim Tragen des Bootes stets auf den Teil, den du trägst und überdies auf die Ausleger besonders. Vor dem Drehen des Bootes überzeuge dich, ob kein Hindernis in der Nähe ist, an den das Boot stoßen könnte. Drehe hoch genug, dass die Ausleger nicht auf den Boden schlagen.

Vor Antritt der Ruderfahrt prüfe zuerst das Boot auf seine Fahrtüchtigkeit; ob die Überspinnungen (war bei Schlagdollen) in Ordnung sind; ob die Auslegerschrauben angezogen sind; ob die Rollsitze (Arretierungen bzw. Hackerl) ungebrochen sind;

Ob die Stembrettschrauben halten; ob die Bug- und Steuerleine in gutem Zustande sind.

Lasse beim tragen nie das Boot los, indem du dich auf einen anderen verlässt!

Beim Boottragen, Ein- und Aussteigen herrsche unbedingt strenge Ruhe! Das Einsteigen in das Boot, wie das Aussteigen erfolgt auf Kommando des Steuerannes, der als letzter ins Boot und beim Landen als erster aus dem Boote steigt.

Trete beim Ein- und Aussteigen niemals gegen die Holzplanen (bei Klinkerbooten) oder der Außenhaut (bei Schalenbooten) des Bootes, ganz besonders nicht mit den Absätzen.

Trete vielmehr mit dem Fuß entweder zwischen die Rollbahnen (Auftrittbrett) oder auf den Innenkiel und mit den anderen sofort in die Fersenhalter des Stembrettes.

Steuere nur, wenn du etwas davon verstehst! Steuere auch nicht zu knapp im Vertrauen auf dein Können. Steine und Schotterbänke sind heimtückisch. Lieber einen halben Meter weiter im Strom, als ein Riß im Boot oder gebrochene Skull. Nicht ist der beste Steuerann der über Steine und Schotterbänke dahintrutscht, sondern der sein Boot unbeschädigt zurückbringt.

Dampferwellen steuere nicht senkrecht an, insbesondere nicht mit langen Booten. Handle bei Gefahr ruhig, überlegt, aber rasch und merke, dass nur einer im Boote, der Steuerann, das Kommando führt, dessen Befehle von jedem einzelnen Ruderer sofort und genau auszuführen sind. Schlägt ein Boot voll, darf sich keiner der Mannschaft durch Schwimmen entfernen.

Das Boot ist kieloben zu drehen, die Mannschaft verteilt sich gleichmäßig zu beiden Seiten und es gelingt dann leicht, das Boot ans Ufer zu bringen. Schlechte Schwimmer und Erschöpfte sind rittlings aufs Boot zu setzen.

Fahre langsam und stets gegen den Strom vom Landungsloß ab und auch heran. Im Boote dürfen die Skulls niemals losgelassen werden. Riemen und Skulls sind stets so zu legen bzw. zu stellen, dass das abfließende Wasser nicht unter die Belederung laufen kann; also Blatt nach unten! Rollsitze sind nie mit den Rollen (Rädern) auf den Boden zu legen, da sie sonst sandig werden.

Nach Beendigung der Fahrt sind die Boote sofort aus dem Wasser zu heben. Die gesamte Mannschaft hat für ihre Reinigung zu sorgen und dabei mit Wasser nicht zu sparen. Sand ist der größte Feind des Lacks. Zum Schluß sind die Boote gut aus- und abzutrocknen.

Der Steuerann trocknet die Riemen (Skulls) ab. Er ist auch verantwortlich, dass das Boot wieder an seinen richtigen Platz kommt, und hat zu prüfen, ob es einwandfrei auf den Trägern lagert. Keiner aus einer Rudermannschaft dulde ein leichtfertiges Reinigen des Bootes durch einen Ruderer und sei es wer immer. Das ist jeder dem Verein und auch sich selbst schuldig.

Schäden an Booten und Skulls sind im Logbuch zu vermerken und dem Zeugwart zu melden.

Wenn jeder Ordnung hält und obacht gibt, dann werden die Boote zur Freude eines jeden immer in gutem Zustand sein. Wer es nicht tut, der werde von den anderen dazu gezwungen.

Die Zeugwarte:

Rudolf Franzmair, Eugen Englisch



Sonderkonditionen für Mitglieder des LRV Ister.

Wassersportkaskoversicherung nur für Mitglieder des LRV Ister.

VERSICHERUNGSSCHUTZ:

Die Versicherung deckt u.a. Beschädigung oder Verlust an Ihrem Boot

- durch Schiffsunfall, Erdbeben, vulkanische Ausbrüche oder sonstige Naturkatastrophen
- durch Diebstahl oder Einbruchdiebstahl und Raub
- durch Brand, Blitzschlag und Explosion
- durch Vandalismus, mut- und böswillige Beschädigung durch Dritte
- während des Be- und Entladevorganges
- während sämtlicher Landtransporte
- während des Zuwasserlassens und Anlandholens
- während des Sommer- und Winterlagers

GELTUNGSBEREICH:

Österreich

VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN:

Allgemeine Bedingungen für die Kaskoversicherung
von Wassersportfahrzeugen 2013 (AWK 2013)

JAHRESPRÄMIE:

1 % der VS (Basis Zeitwert) Mindestprämie: EUR 150,–

SELBSTBEHALT:

EUR 250,– je Schadensfall

VERTRAGSDAUER:

1 Jahr mit automatischer Verlängerung





WINTER 1932/3

Termine

13. April

Anrudern

26. April

Sternfahrt Pöchlarn

25. Mai

Leistungstag

8. Juni

Vogalonga

23.-29. Juni

**Wanderfahrt
Vohburg-Vilshofen**